

Top-20-Platzierung in der Kategorie Single: Gerti Strobel

# Für einen Typ mit Ecken und Kanten



Ein richtiges Männer-Badezimmer entwarf Gerti Strobel. Mit der gradlinigen Gestaltung platzierte sich die Badplanerin unter den 20 besten ihres Faches.

**N**icht nur die Anordnung der Sanitär-ausstattung soll es deutlich machen: „Der betont männliche Einrichtungsstil soll Damenbesuch signalisieren, dass Lars keine Mitbewohnerin auf Dauer möchte“, interpretiert Gerti Strobel (39) ihren Entwurf.

Die Neckartenzlingerin kam mit der Heirat zur Badplanung, und das Aufbaustudium Badgestaltung half einen ersten Wissens-Grundstock aufzubauen. Den maskulinen Eindruck erreicht die Badplanerin durch eine geradlinige Gestaltung und durch den Verzicht von allerlei Schnickschnack. Allzu viele Abstellflächen, die einstauben könnten, findet Lars in seinem neuen Bad nicht vor, doch an angenehmer Ausstattung soll es natürlich nicht fehlen. Dominierendes Gestaltungselement im neuen Badezimmer ist die Badewanne. Der Blick über die Dächer von Köln soll ja gegeben sein.



Top-20-Platzierung für Gerti Strobel aus Neckartenzlingen

## Strobel GmbH in Neckartenzlingen

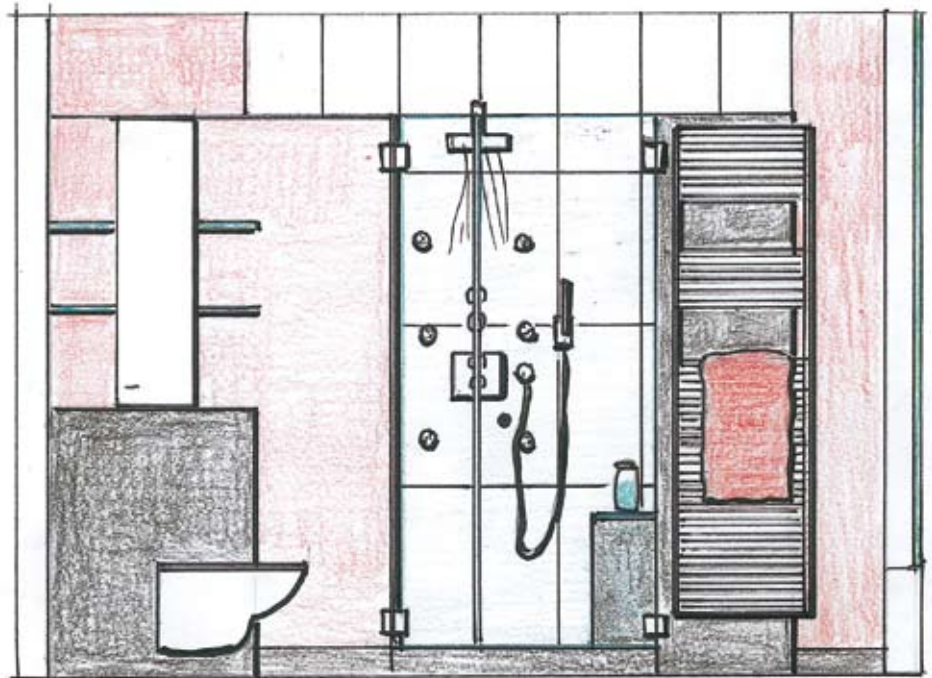
Seit über 40 Jahren betreibt die Familie Strobel den von Wilhelm Strobel gegründeten SHK-Handwerksbetrieb in Neckartenzlingen. Mit der Übernahme durch den Sohn Ottmar wurde den aktuellen Bedürfnissen entsprechend auch ein Bäderstudio eingerichtet. Ehefrau Gerti leitet seit 1994 die kreative Abteilung. Der Betrieb beschäftigt 16 Mitarbeiter, davon sind vier Auszubildende.

## Schiffsdielen aus afrikanischem Nussbaum

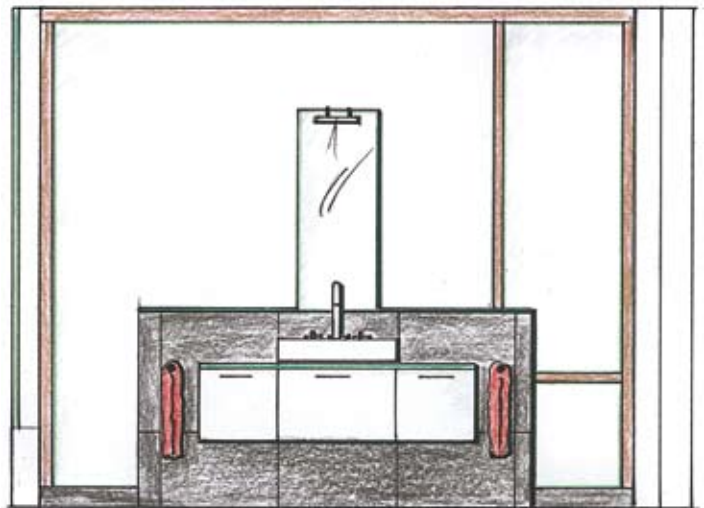
Der Holzboden aus afrikanischem Nussbaum in Schiffsdielenverlegetechnik soll nicht nur für den exotischen Einrichtungsstil, sondern auch für die erforderliche Wärme im Spa-Bereich sorgen. Der Mittelablauf der Badwanne ist Programm: Fast alle Objekte platziert Gerti Strobel auf die Mittelachse des Raumes. Die Whirlwanne (Starck, Duravit) ist für zwei Personen gleichzeitig nutzbar und durch ein großzügiges Podest von drei Seiten erreichbar. Der entspannende Teil des Bades ist im hinteren Bereich des Raumes untergebracht, während Waschplatz, Dusche und WC vom schlafzimmerseitigen Eingang zu erreichen sind. Der im Rücken der Badewanne platzierte Waschtisch mit hohem Spiegel markiert die räumliche Zäsur (Vero, Duravit und Mem, Dornbracht). Persönliche Utensilien können in Auszügen versteckt werden. Die Waschtisch-Stellwand wird mit Schiefersteinzeug belegt, und der schmale Spiegel nimmt kaum etwas weg von der schönen Aussicht auf die Kölner Innenstadt.

## Auf die Spitze getrieben

Auch die fünfeckige Duschwanne ist auf der Mittelachse des Raumes platziert. Die eher unübliche Platzierung der Duschwanne (Starck, Duravit) lässt nun links und rechts zwei Glasablagen für Duschgel und Shampoo entstehen. Der Innenbereich der Dusche wird mit großformatigen, weißen Wandfliesen verkleidet. Zahlreiche Seitenbrausen sprechen die männliche Affinität zur Technik an und sorgen für einen schnellen und intensiven Start in den Tag. Das WC versteckt sich als reines Funktionselement hinter der Dusche. Ein zusätzlicher Stauraum hält Papierrollen und WC-Reini-



Männliches Duschvergnügen in Schieferoptik und mit vielen technischen Raffinessen



Zweierlei Aussicht: der morgendliche Blick in den Spiegel oder die Aussicht auf Köln

ger bereit. Einige offene Fächer dienen zur Aufnahme von einigen Reisemitteln. Ein Handtuch-Wärmekörper komplettiert die Ausstattung.

Die Wand zum Schlafzimmer wurde bis auf einen Sockel in der Höhe von 40 Zentimetern aufgebrochen und durch Sicherheits-Echtglascheiben ersetzt. Nun öffnet sich der Blick vom Schlafzimmer ins Badezimmer, ohne dass das unterschiedliche Klima der Räume in Konflikt gerät. Eine Glasschiebetür trennt Bade- und

Schlafzimmer. Die Wände im Bad sowie die abgehängte Decke werden mit einem Mineralputz versehen und weiß gestrichen. Farbakzente werden durch einen warmen dunkelroten Anstrich einzelner Wandflächen, etwa neben dem Heizkörper, erreicht. Zahlreiche Halogenspots, die in der abgehängten Decke platziert werden, sollen für unterschiedliche Lichtstimmungen sorgen. Laut Schätzung von Gerti Strobel ist für dieses Bad ein Budget von ca. 50 000 Euro anzusetzen. □

Sponsored by

